

Brief von Georg Kolbe an Julia Hauff



| | |
|-----------------------|-------------------------------------|
| Sammlungsbereich | Korrespondenzen |
| Verfasser*in | Georg Kolbe |
| Adressat*in | Julia Hauff |
| Erwähnte Personen | Bildgießerei Hermann Noack [Berlin] |
| Datierung | 17.12.1932 |
| Umfang | 1 Bildpostkarte mit Briefumschlag |
| Erwerbung | Schenkung aus Privatbesitz, 1993 |
| Inventarnummer | GK.591_006 |
| Transkript | vorhanden |
| Datensatz in Kalliope | 1546401 |
| Rechte | Public Domain Mark 1.0 |

Inhaltsangabe

Die in Stuttgart lebende Bildhauerin Julia Hauff war Schülerin und Freundin von Georg Kolbe. Das umfangreiche Konvolut umfasst Briefe Kolbes an Hauff von 1928 bis zu seinem Tode 1947. Dabei handelt es sich hauptsächlich um Post- bzw. Briefkarten mit Motiven seiner Werke oder seines Atelierhauses in Berlin-Westend.

Transkription

[Bildpostkarte]

[Abbildung: Georg Kolbe, „Tänzerin“, Bronze, 1912]

Seite 2

17.XII 32

L. J. Es ist wirklich nichts
los – was auch in
aller Welt sollte mich
auch verstimmt haben?

Ihr frdl. [freundlicher] Brief aus {nach der} Köln-Rück-
kehr? Eben weil absolut
nichts los war, schrieb ich
nicht. Ihre kl. Bronze sah
ich auch noch nicht – komme
aber Montag zu Noack⁽¹⁾.

Alles Liebe Ihr

Anmerkungen

(1) Bildgießerei Hermann Noack, Berlin, gegründet
1897
<http://d-nb.info/gnd/2130862-7>